



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des  
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und  
Zeichensetzen**

**Berlin, Hermann**

**Breslau, 1903**

66. Die Tat- und die Leideform (Zeitw. mit dem 4. und solche mit dem 3.  
Falle)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

gerät nicht immer. (Anhaltendes) Zehren und Gasten leert Küche, Keller und Kasten. Naschen macht leere Taschen.

Das Zeitwort wird groß geschrieben, wenn ihm ein Geschlechts-, Eigenschafts-, Für-, Zahl- oder Verhältniswort (außer zu) vorangeht. Alleinstehende Zeitwörter werden nur dann groß geschrieben, wenn sie Satzgegenstand sind und als Dingwort aufgefaßt werden sollen, also eine Beifügung annehmen können.

Können, wissen und wollen macht gute Meister. Geloben ist ehrlich, halten beschwerlich. Versprechen und halten steht wohl Jungen und Alten. Einnehmen macht nicht reich, aber ausgeben. Tauschen und täuschen wächst auf einem Busch. Leihen macht Freundschaft, mahnen Feindschaft. Vergleichen und vertragen ist besser als zanken und klagen. Rächen, richten und rühmen will Gott allein geziemen. Sich prüfen und büßten geziemt Bauern und Fürsten. — Wers verieren nicht kann leiden, muß sich wie feines Gleichen kleiden.

Alleinstehende Zeitwörter aber, selbst wenn sie Satzgegenstand (oder Ergänzung) sind, werden klein geschrieben, sobald sie das Wesen des Zeitwortes — die Tätigkeit — behalten sollen.

Achte beim Lesen auf jedes groß geschriebene Zeitwort und gib den Grund an, weswegen es groß geschrieben ist!

### Tat- und Leideform.

(Wiederholung aus Heft III, S. 49 ff.)

1. Das Zeitwort steht in der Tatform (Aktivum), wenn der Satzgegenstand **tätig** ist und das Zeitwort auf die Frage antwortet:

**Was tut der Satzgegenstand?**

2. Das Zeitwort steht in der Leideform (Passivum), wenn der Satzgegenstand die Tätigkeit **erleidet** und das Zeitwort auf die Fragen antwortet:

a. **Was leidet der Satzgegenstand?**

b. **Was geschieht dem Satzgegenstande?**

A. Alle Zeitwörter, die eine Leideform haben, erfordern die Ergänzung im vierten Falle.

1. Füge zu folgenden Zeitwörtern mit Leideform einen Satzgegenstand hinzu, z. B. zu bitten „das Kind“:

baden, bitten, bringen, ehren, fahren, finden, fragen, führen, fürchten, grüßen, holen, küssen, lieben, loben, retten, rufen, schießen, schlagen, schneiden, stechen, stoßen, suchen, tragen, töten, teilen, weißen, wissen, ziehen.

2. Füge zu jedem dieser einfachen Sätze einen Gegenstand (die Ergänzung), der die Tätigkeit des Satzgegenstandes erleidet, z. B.: „Die Mutter badet“ das **Kind**.

3. Schreibe diese durch die Ergänzung im 4. Falle erweiterten Sätze auf!

4. Lies diese Sätze als Frage!

5. Füge den Sätzen das Wörtchen nicht hinzu und lies sie noch einmal!

6. Setze für das ergänzende Dingwort das betreffende Fürwort!

7. Füge dem ergänzenden Dingworte hinzu:

a. ein beifügendes Eigenschafts-, Für- oder Zahlwort (= Die Mutter badet das kleine Kind),

b. ein Dingwort im 2. Falle (= Der Knecht badet die Pferde des Herrn),

c. ein Dingwort mit einem Verhältnisworte (= die Mutter badet das Kind in einer Wanne),

d. einen Nebensatz (= Die Mutter badet das Kind, wenn es Zeit ist).

B. Alle Zeitwörter, die keine Leideform oder nur eine solche mit dem Fürworte es haben und auf die Frage wem? antworten, erfordern die Ergänzung im dritten Falle.

1. Füge zu folgenden Zeitwörtern ohne Leideform einen Satzgegenstand hinzu, z. B. zu antworten „der Schüler“:

antworten, begegnen, danken, dienen, folgen, glücken, gehorchen, helfen.

2. Frage bei jedem dieser einfachen Sätze mit dem Frageworte wem? und füge die Ergänzung im 3. Falle hinzu, z. B.: Wem antwortet der Schüler? — „... dem Lehrer“.

3. Schreibe diese durch die Ergänzung im 3. Falle erweiterten Sätze auf!

4. Löse auch die Aufgaben unter A 4—7 mit diesen den 3. Fall regierenden Zeitwörtern!